



WEBWiKo

Digitale Planungstools für Bevölkerungswandel



Neue Lösungen für Städte und Regionen aus der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“

Das „WEBWiKo“-Forschungsteam erarbeitete digitale Planungstools für sechs Kommunen der Region Bremen. Damit ist es möglich, den Bevölkerungswandel zu erfassen und Prognosen für soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge zu erstellen. Die gemeinsame Datenbasis erlaubt die interkommunale Zusammenarbeit. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) förderte das Projekt im Rahmen von „Kommunen innovativ“. Diese Fördermaßnahme unterstützt Kommunen, die im Verbund mit Wissenschaft nachhaltige Strategien für Ortsentwicklung, Infrastruktur und öffentliche Dienstleistungen erforschen und anwenden. Ihr Fokus: Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.

Die Projektziele

Wie ist angesichts demografischer Veränderungen eine strategische Entwicklung in der Region Bremen möglich? Eine Region, in der Gemeinden mit Bevölkerungswachstum und -wegzug dicht nebeneinander liegen; Menschen pendeln – und immer mehr ältere Menschen leben? Wie lässt sich der Bedarf an sozialer Infrastruktur langfristig planen? Die Städte Bremen, Delmenhorst und Osterholz-Scharmbeck, die Gemeinde Ganderkesee und die Landkreise Osterholz und Oldenburg erhielten im Projekt „WEBWiKo“ die Grundlage ihrer strategischen Planungen: zum einen eine Datenbasis der Bevölkerungsentwicklung, kleinräumig und regelmäßig aktualisierbar, und zum anderen entsprechende Prognose-Tools. Entwickelt wurden diese Tools gemeinsam mit der regio GmbH, dem OFFIS-Institut für Informatik, dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Dortmund und dem Statistischen Landesamt Bremen, unter Feder-

führung des Kommunalverbundes Niedersachsen/Bremen – der „Region Bremen“.

Die Projektergebnisse

Im Forschungsprojekt entstanden sind folgende digitale Werkzeuge, die verwaltungs- und gemeindegrenzenübergreifend genutzt werden können:

Gemeinsame Dateninfrastruktur:

- Die Daten sind kleinräumig – mit einem 500-Meter-Raster und einer administrativen Gebietshierarchie. Sie werden regelmäßig aktualisiert und sind regional verfügbar.
- Die Daten umfassen Bevölkerungsbestand und -bewegungen mit demografischen Angaben wie Alter, Geschlecht, Nationalität der Bewohnerinnen und Bewohner.
- Die Daten sind datenschutzkonform.

Regionale Bevölkerungsprognose und Wirkungsszenarien:

- Die Bevölkerungsprognose wird einmal jährlich kleinräumig für die einzelnen Ortsteile erstellt. Demografische Entwicklungen und neue Prognosen können zeitnah integriert werden.
- Die Prognose ist regional abgestimmt, Fachplanerinnen und Fachplaner bringen ihr lokales Wissen ein. Damit sind die Ergebnisse valide.
- Eine themenbezogene Auswahl der Daten ist in sogenannten Wirkungsszenarien möglich, zum Beispiel für die Kita-Planung. Die Kita-relevante Bevölkerungsgruppe wird dem Kita-Platzangebot gegenübergestellt und der zukünftige Bedarf prognostiziert.

Regionale Dashboards und Experten-Analysewerkzeug:

- Für alle Kommunen relevante Daten werden in einem sogenannten Dashboard für die gesamte Region bereitgestellt. Die Grafiken in dieser digitalen Technik sind räumlich und zeitlich dynamisch miteinander verbunden.
- Im Experten-Analysetool sind alle Daten verfügbar und lassen sich flexibel in der benötigten Form, beispielsweise in Tabellen, Diagrammen und Karten zusammenstellen. Eine Weiterverarbeitung in anderen Programmen, etwa in Tabellenkalkulationen oder im Geoinformationssystem GIS, ist möglich.

Die vom „WEBWiKo“-Forschungsteam als Prototypen erstellten Tools stehen künftig auch anderen Regionen und Kommunen zur Verfügung. Sie sind ohne zusätzliche Software handhabbar.

Die Projektmethodik

Die Werkzeuge entstanden in einem gemeinsamen Prozess mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern der Region Bremen. In Interviews fragten die Forschenden die kommunalen Bedarfe ab, in mehreren Implementierungsschleifen entstanden die Datenbasis und die Tools. Der Prozess wurde vom Dortmunder Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung fortlaufend evaluiert.

Im Laufe des Projekts zeigte sich ein zusätzlicher Bedarf für die strategische Planung: Die kommunalen Fachleute halten ein Wirkungsszenario „Wohnungsmarkt“ für notwendig, mit dem sich der Bedarf an Wohnraum für die Region prognostizieren lässt. Die Umsetzung des Szenarios ist vorgesehen.

Fördermaßnahme

Kommunen innovativ

Projekttitle

WEBWiKo – Werkzeuge und Methoden zur Erstellung kleinräumiger Bevölkerungsprognosen und Wirkungsszenarien der interkommunalen Kooperation

Projektbeteiligte

Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e. V.; ILS Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH, Dortmund; OFFIS-Institut für Informatik e. V., Oldenburg; regio GmbH, Institut für Regionalentwicklung und Informationssysteme, Oldenburg; Freie Hansestadt Bremen; Stadt Delmenhorst; Gemeinde Ganderkesee; Landkreis Oldenburg; Landkreis Osterholz; Stadt Osterholz-Scharmbeck

Laufzeit

01.04.2017–31.01.2020

Förderkennzeichen

033L186A/E

Fördervolumen des Verbundes

810.600 Euro

Weitere Informationen

webwiko.regio-gmbh.de/
kommunen-innovativ.de
fona.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung,
53170 Bonn

Stand

Februar 2020

Redaktion und Gestaltung

Wissenschaftliches Begleitvorhaben KomKomIn;
Projekträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

Kommunalverbund Niedersachsen/Bremen e. V.